

Ännchen von Tharau

Simon Dach (1605-1659), 1637

Lebendig

Friedrich Silcher (1789-1860), 1825

Ernst Eduard Taubert (1838-1934)

1. Ännchen von Tharau ist, die mir gefällt, sie ist mein Leben, mein Gut und mein
2. Käm al - les Wet - ter gleich auf uns zuschlahn, wir sind gesinnt, bei ein - an - der zu
3. Recht als ein Pal - menbaum ü - bersich steigt, hat ihn erst Re - gen und Sturmwind ge -
4. Würdest du gleich ein - mal von mir ge - trennt, leb - test da, wo man die Son - ne kaum

Geld. Ännchen von Tharau hat wieder ihr Herz auf mich gerichtet in Liebe und Schmerz.
stahn. Krankheit Verfolgung, Be - trüb - nis und Pein soll un - srer Lie - be Ver - kno - tigung sein.
beugt, so wird die Lieb in uns mächtig und groß nach manchem Leiden und trauri - gem Los.
kennt, ich will dir fol - gen durch Wäl - der und Meer, Ei - sen und Kerker und feindli - ches Heer.

Ännchen von Tharau mein Reichtum, mein Gut, du meine See - le, mein Fleisch und mein Blut.
Ännchen von Tharau mein Reichtum, mein Gut, du meine See - le, mein Fleisch und mein Blut.
Ännchen von Tharau mein Reichtum, mein Gut, du meine See - le, mein Fleisch und mein Blut.
Ännchen von Tharau mein Licht, mei - ne Sonn, mein Leben schließt sich um dei - nes her - um.

Creative Commons Attribution 2.5

Sheet music from www.MutopiaProject.org • Free to download, with the freedom to distribute, modify and perform.

Typeset using www.LilyPond.org by Klaus Rettinghaus. Copyright © 2006. Reference: Mutopia-2006/04/09-629

Licensed under the Creative Commons Attribution 2.5 License, for details see: <http://creativecommons.org/licenses/by/2.5>